

Texte des Liturgiekreises zum LILUP-Gottesdienst  
am 11.11.2019  
Thema: Das Evangelium

### 1. Weihrauch einlegen

Weihrauchfass und Schiffchen werden zum Zelebranten gebracht. Das Schiffchen wird ihm übergeben und das Fass zum Einlegen des Weihrauchs dargereicht.  
Es ist feierliches Tun, das mich sogar ein wenig in Ehrfurcht versetzt, weil es mich auf das Bedeutungsvolle hinweist und vorbereitet, was folgen wird: Das Hören des Evangeliums.  
Ich spüre, dass sich Spannung in mir aufbaut und meine Sinne ganz wach werden. Die Handlung ist schlicht und doch zieht sie mich an und hat eine intensive Wirkung auf mich.  
Das Fass wird geschlossen. Es dauert nur Augenblicke und das Ausströmen und Aufsteigen kleiner Schwaden des Weihrauchs sind zu sehen. Herrlich.

Nun werden meine Sinne auch über den Duft des Weihrauchs angeregt. Ich koste es aus. Die Wahrnehmung des Duftes bestätigt mir einmal mehr, ja, etwas Besonderes wird folgen.  
Ich bin ganz da. Wunderbar, so vorbereitet und hingeführt zu werden auf das nun Kommende.

### 2. Evangeliumsprozession

Prozession kommt von procedere, vorrücken, voranschreiten und meint den Vorgang des feierlichen, bewussten Schreitens und Begleitens eines religiösen Gegenstandes wie z.B. das Lektionar.

Prozessionen bringen Bewegung ins liturgische Spiel.  
Was kommt, setzt mich in Bewegung, wird ergangen, bewegt innerlich und äußerlich  
- ein bewegtes Geschehen - immer wieder neu

Nun bitte ich Sie für den Zeitraum des Evangeliums, Ihren Standort zu wechseln. Sie können den Platz mit Ihrem Nachbarn

tauschen oder sich irgendeinen Platz im Kirchenraum aussuchen. Das Wort hat die Kraft, alte Standpunkt aufzugeben, uns zu bewegen, zu verrücken, zu entrücken. Was geistig geschehen will, kann so körperlich Ausdruck finden.

### 3. Buchinszens Buch tragen

Wolken aus Weihrauch  
und Geräusch der Rauchfassketten  
Schall und Rauch  
Name ist Schall und Rauch  
alles ist flüchtig, alles vergänglich, vom Winde verweht

Schall und Rauch für das Buch  
Christus gestern, Christus heute, Christus ewig  
ein Name, kein Schall und Rauch

Buch im heiligen Rauch  
Es brennt und verbrennt doch nicht  
seltsam, das will ich sehen, das muss ich hören  
Gott im brennenden Buch spricht

### 4. Der ist Herr ist mit euch

... und mit deinem Geiste.  
Der Priester spricht die Zusage in der einladenden, sich öffnenden Geste der Arme, während der Ministrant ihm das aufgeschlagene Lektionar hält. Und ich?  
Inmitten des Geschehens voller Erwartung auf das Wort Gottes antwortend: „Und mit deinem Geiste...“  
Geist im Wort und Geist in mir.

Ich möchte mich dem Hören hingeben.  
Werde ich den Inhalt verstehen, kann ich mich in den Text hineinversetzen, werde ich berührt, geöffnet, überfordert oder hilflos?

Seit ich mich erinnern kann, durchzieht ein Kinderspiel mit Geschwistern: „Dominus vobiscum“ – der Herr ist mit euch - als roter Faden mein Leben und gibt mir Kraft. Die Zusage Gottes gibt mir die Gewissheit, dass ich den Inhalt nicht alleine zu stemmen brauche, wenn ich mich damit im Alltag überfordert fühle. So wie in der Musik der Komponist seinen Ausdruck in und zwischen den Tönen Klang verleiht, ist es mit dem Evangelium: Gott agiert.

Jetzt geschieht etwas zwischen Gott und mir, was über mein Vermögen hinausweist, eine Staunen erregende neue Dimension, eine Geistdimension.  
So vertraue ich auf die Wirksamkeit des göttlichen Wortes und denke an den Propheten Jesaja:

Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, ohne die Erde zu tränken und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt:  
Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.

## 5. Aus dem Evangelium nach...

Der nächste Schritt: „Aus dem Evangelium nach Markus“ hören wir. Es wird gelesen aus dem Buch, das das Fundament unserer Religion ist. Aus der Frohen Botschaft, in der es um den EINEN und seinen Sohn geht, erzählt von einem der vier Evangelisten. Es sind Texte von vor 2000 Jahren immer hochaktuell und lebensnah.

Damit es uns leichter fällt, mit dem Inhalt des Evangeliums in Kontakt zu kommen, berühren wir uns drei Mal mit einem Kreuzzeichen, dem Zeichen der Verbindung zwischen Kosmos und Mensch.

Wir tun dies, um uns für das, was kommt, zu öffnen.

Christus, von dem im Evangelium die Rede ist und der gleichzeitig allgegenwärtig unter uns ist, antworten wir: Ehre **ist** dir oh HERR.

✠ Die Berührung der Stirn soll unseren Geist öffnen, damit wir sein Wort verstehen können.

✠ Die Berührung des Mundes soll uns bewusst machen: Wir sind aufgerufen, Zeuge des Wortes und Geistes durch unseren Mund zu sein.

✠ Die Berührung der Brust zeigt uns: Gott, der uns im Evangelium anspricht, darf mein Herz, meine Seele, mein Innerstes anrühren. Das, was ich jetzt höre, betrifft und meint MICH. Hier und heute, an dieser Stelle, JETZT.

## 6. Evangelium

Der Spannungsbogen führt durch die davorliegenden Riten unausweichlich zum Höhepunkt der Wortfeier, dem Evangelium.

Wir befinden uns mitten im Hörgeschehen, wachen Sinnes, mit offenem Herz, das Frohe der Botschaft aufnehmend.  
Das Wunder: Wie aktuell, lebensnah und nachhaltig die alten Texte sind und die Kraft haben, uns zu berühren. Auch wenn wir die Texte schon oft gehört haben, besteht die Herausforderung je neu zu hören und so Neues zu entdecken. Neue Erkenntnisse ergeben neuen Handlungsmöglichkeiten. Eine Lebenshilfe.

## 7. Buchkuss

Kuß verrät  
Kuß verrät mich  
verrät meine Beziehung  
meine Beziehung zum Evangelium  
Evangeliumskuß  
ganz und gar eins  
mit dem Frohen der Botschaft  
ein Kuß

